

Modulhandbuch

**B.A. (Bachelor of Arts)
Nebenfach Musikwissenschaft
Philologisch-Historische Fakultät**

Sommersemester 2018

Nebenfach Musikwissenschaft

Module	Teilmodule	Sem 1 WiSe		Sem 2 SoSe		Sem 3 WiSe		Sem 4 SoSe		Sem 5 WiSe		Sem 6 SoSe		SWS	LP
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	gesamt	gesamt
Grundlagen der Musikwissenschaft MUW-0001 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Musikgeschichte	2	10											2	10
	Proseminar Grundlagen	2												2	
	Angel. Selbstst. z. Vorl.	2												2	
Einführung in die Musikwissenschaft MUW-0002 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Einführung			2	10									2	10
	Proseminar Einführung			2										2	
	Angel. Selbstst. z. Vorl.			2										2	
Praxis u. Übungen MUW-0004 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar musikwiss. Praxis / Regionalforsch.					2	10							2	10
	Übung					2								2	
Feldstudien MUW-0003 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar							2	10					2	10
	Exkursion							2						2	
Methoden & Theor. MUW-0005 <i>Seminararbeit</i>	Lektüreseminar									2	8			2	8
	Übung									2				2	
Fallstudien MUW-0006 <i>Seminararbeit</i>	Hauptseminar											2	12	2	12
	Übung											2		2	
	SUMME GESAMT	6	10	6	10	4	10	4	10	4	8	4	12	28	60

Übersicht nach Modulgruppen

1) Nebenfach Musikwissenschaft Basismodule ECTS: 10

Vermittlung von Basiskenntnissen zentraler Gegenstands- und Materialbereiche des Faches Musikwissenschaft und Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die Arbeitsweisen und Methoden der Musikwissenschaft.

MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Pflicht) * 3

MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * 5

2) Nebenfach Musikwissenschaft Aufbaumodule ECTS: 10

Behandlung von Themenfeldern der Musikwissenschaft (Gattungen, Epochen, Instrumentalkunde etc.) und Vermittlung und Einübung geographisch verortbarer Inhalte und/oder praktischer Tätigkeiten im Bereich des Faches Musikwissenschaft.

MUW-0004: Praxis und Übungen der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * 8

MUW-0003: Feldstudien der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * 10

3) Nebenfach Musikwissenschaft Vertiefungsmodule ECTS: 8 - 12

Vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Fragen. Behandlung von Themen aus den Bereichen Musiktheorie, Musikästhetik oder Aufführungspraxis, aber auch aus der Wissenschafts- sowie Institutionengeschichte und Behandlung exemplarischer Einzelfälle aus der gesamten Breite des Faches Musikwissenschaft.

MUW-0005: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) * 12

MUW-0006: Fallstudien der Musikwissenschaft (12 ECTS/LP) * 14

Modul MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung von Basiskonzepten zentraler Gegenstands- und Materialbereiche des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenstand, Material und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zum Gegenstand der Musikwissenschaft.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese dem Gegenstand der Musikwissenschaft zuordnen.		
Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Klausur im Teilmodul Vorlesung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Überblicksvorlesung Musikwissenschaft		
Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Musikgeschichte.		
Inhalte: Vermittlung eines Überblicks zu zentralen Ereignissen, Gattungen und Formen der Musikgeschichte.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Modulteil: Proseminar zu den Grundlagen der Musikwissenschaft		
Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

<p>Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit den zentralen Fragestellungen des Faches Musikwissenschaft.</p>
<p>Inhalte: Umgang mit grundlegenden Themen und Aufgabenstellungen sowie Besprechung wichtiger Bereiche der Musikgeschichte.</p>
<p>Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis</p>
<p>Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Grundlagen (Tutorium) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Überblickskenntnisse der Musikgeschichte.</p>
<p>Inhalte: Diskussion und Einübung der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse zur Musikgeschichte.</p>
<p>Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger und zu den Analyse-Seminaren) Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- und Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit dem Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Dieses Seminar ist kein Modulbestandteil und keine Pflichtveranstaltung, wird aber allen Studienanfängern und zu den Analysekursen empfohlen. Je nach Kenntnisstand ist evtl. eine Teilung des Tutoriums notwendig. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen. ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Klausur Klausur zur Vorlesung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p>

Modul MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die Arbeitsweisen und Methoden der Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale Gegenstandsfelder der Musikwissenschaft und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit des fachlichen Zugangs zu vorgegebenen musikalischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis von der fachlichen Zugangsweise zu den Gegenständen der Musik. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des fachlichen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial / Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Klausur im Teilmodul Vorlesung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Musikwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über einen Überblick zu den Themen des Faches.
Inhalte: Einführung in die unterschiedlichen Themen des Faches.
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der musikalischen Messe (Vorlesung) Die Messe bildete seit den frühesten Zeiten die zentrale Form der Gottesdienste. Dabei kam den gesungen vorgetragenen Teilen eine besondere Bedeutung zu. Bis heute bilden die einstimmigen Melodien des Ordinariums

(Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei) ein festes Gerüst, zu dem die Teile des täglich wechselnden Propriums ergänzend hinzutreten. Seit dem hohen Mittelalter wurden zunächst Abschnitte des Propriums, später auch des Ordinariums mit Zusatzstimmen ausgestattet. Nach einzelnen Beispielen mehrstimmiger Messordinarien im 14. Jahrhundert findet man die systematische Ausprägung der neuen Gattung Messe im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts. Von da aus erreicht die mehrstimmige Messe mit einer Vielzahl von Werken im 16. Jahrhundert einen festen Platz in der Musikgeschichte, der teilweise auch in den Kirchen der Reformation behalten wurde. Das Zeitalter der Gegenreformation brachte eine Entwicklung hin zu einem monumentalen Stil, der bei einer Fokussierung auf die nord- und mit ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Proseminar: Einführung in die Musikwissenschaft

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/die Studierende verfügt über Kenntnisse in einem Teilbereich der Musikwissenschaft und der Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte:

Behandlung eines Themas aus dem Bereich Musikwissenschaft. Einübung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikwissenschaft in Museen (Proseminar)

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in musikwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen.

Diese werden in praktischen Übungen erarbeitet und angewendet. Grundlage dafür bietet der Schwerpunkt "Musikwissenschaft im Museum". Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie sich musikwissenschaftliche Inhalte in diesem Kontext aufbereiten lassen.

Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Einführung (Tutorium)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/die Studierende verfügt über gefestigte Überblickskenntnisse der Musikgeschichte.

Inhalte:

Diskussion und Einübung anhand eines Themas aus dem Bereich der Musikwissenschaft und der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger und zu den Analyse-Seminaren)

Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- und Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit dem Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik.

Dieses Seminar ist kein Modulbestandteil und keine Pflichtveranstaltung, wird aber allen Studienanfängern und zu den Analysekursen empfohlen. Je nach Kenntnisstand ist evtl. eine Teilung des Tutoriums notwendig. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen.

... (weiter siehe Digicampus)

Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung "Geschichte der musikalischen Messe"

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung "Geschichte der musikalischen Messe" für Studierende Nebenfach Musikwissenschaft und Lehramt zur Klausurvorbereitung statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Klausur Klausur zur Vorlesung Einführung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul MUW-0004: Praxis und Übungen der Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Behandlung von Themenfeldern der Musikwissenschaft (Gattungen, Epochen, Instrumentenkunde etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. Sozial / Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Proseminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Seminararbeit (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar: musikwissenschaftliche Praxis/ Regionalforschung Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über erweiterte Kenntnisse zu einem Themenfeld der Musikwissenschaft oder der Musikpraxis.
Inhalte: Behandlung eines Themenfeldes der Musikwissenschaft, beispielsweise einer Gattung, einer Epoche oder eines instrumentenkundlichen oder musikpraktischen Themas.
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Musikkultur als Denkmal (Proseminar)

Seit Beginn des Verständnisses von Musik als ein autonomes zeitgebundenes Phänomen stellt sich die Frage nach überzeitlicher Bewahrung, Tradierung und sozialer Verortung über Zeit und Raum. Dies setzt ein mit der geplanten Bewahrung von Komponistennachlässen, setzt sich fort mit Denkmälereditionen (wie gerade im deutschsprachigen Raum Beispiele wie die DDT, DTB oder DTÖ zeigen) und Gesamtausgaben. Mit den technischen Medien zur Schall- und Bildaufzeichnung eröffnen sich neue Möglichkeiten, aber auch Problemlagen. Die physische Stabilität älterer analoger wie moderner digitaler Trägermedien und deren technische Konservierung und Benutzung mit entsprechenden technischen Geräten ist kaum langfristig über mehrere Generationen sichergestellt. Die Wandlungen im Kulturgutverständnis im Verlauf des 18. bis 21. Jahrhunderts werfen eine Reihe von Fragen und Herausforderungen auf, die in dieser Veranstaltung thematisiert und diskutiert werden sollen.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung zu Praxis und Übungen der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Kenntnisse in dem im Proseminar behandelten Themenfeld aus Musikgeschichte bzw. Musikpraxis.

Inhalte:

Erweiterung und Diskussion des im Proseminar behandelten Themenfeldes, beispielsweise durch die Lektüre zentraler Texte.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Tanz, Suite, Ballett (Übung)

Tanz gehört zu den ursprünglichsten kulturellen Äußerungen, die sich der Mensch geschaffen hat. Tanz und Musik bilden eine Einheit wie Sprache und Gesang. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der Tanzmusik in Europa von frühen (vereinzelt) Aufzeichnungen im Mittelalter über eine erste Blüte in der Renaissance und der Entstehung von Suite und Ballett (mit Schwerpunkt Frankreich) hin zur Suite als konzertanter Instrumentalmusik. Tänze und Suiten für Orchester im 19. Jh. werden ebenso thematisiert wie auch Suite und Ballett in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Prüfung

Seminararbeit

Modulprüfung

Beschreibung:

Bestehen der Seminararbeit (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung) 7.500 Zeichen, 10 Minuten mündliche Präsentation)

Modul MUW-0003: Feldstudien der Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung und Einübung geographisch verortbarer Inhalte und/ oder praktischer Tätigkeiten im Bereich des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachlich-inhaltliche Kompetenzen für die Durchführung von Feldstudien.		
Methodisch: Die Studierenden vollziehen Abstraktionen vom Einzelfall nach und erkennen die Einbindung individueller Phänomene in einen breiteren- gegenständlichen wie methodischen - Kontext.		
Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über Flexibilität im Umgang mit dem wissenschaftlichen wie außerwissenschaftlichen Umfeld.		
Bemerkung: Proseminar, Exkursion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Seminararbeit (kombiniert mündl.- schriftl. Prüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar: Feldstudien der Musikwissenschaft		
Lehrformen: Proseminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über Detailwissen in einem regionalgeschichtlichen oder musikpraktischen Teilbereich und verfügt über die Fähigkeit eine komplexe Fragestellung im Rahmen einer Exkursion kompakt zu erfassen und in einer Präsentation knapp zusammenzufassen.		
Inhalte: Detailliertes Erarbeiten eines regionalgeschichtlichen ode musikpraktischen Teilbereiches. Vorbereitung einer Exkursion in Form eines wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Thesenpapiers.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Frankoflämische Musik (Proseminar)

Der Begriff frankoflämische Musik etablierte sich seit dem Ende der 1970er Jahre für die Musikkultur, die in Regionen Nordfrankreichs, in Teilen des heutigen Belgien und der heutigen Niederlande heimisch war und von dort in andere Teile Europas ausstrahlte. In älteren Musikgeschichtswerken war dagegen gerne von den Niederländern und ihrer Musik die Rede, womit aber weder geographisch noch politisch oder historisch ein korrekter Umriss gegeben ist. Tatsächlich entstand an den Höfen und den Kirchen des beschriebenen Bereichs seit dem 15. Jahrhundert eine starke Musikpflege, aus der zahlreiche Komponisten hervorgingen, die ihr Können über Generation weitergaben. Dazu zählen Namen wie Guillaume Du Fay oder Gilles Binchois ebenso wie Johannes Ockeghem, Josquin Desprez, Heinrich Isaac und noch Orlando di Lasso, um nur ganz wenige in einem langen Zeitraum anzuführen. Untrennbar damit verbunden ist aber nicht nur die Niederschrift der Musik in großformatigen und prächtig ausgestatteten Manuskripten ... (weiter siehe Digicampus)

Heinrich Schütz (Proseminar)

Heinrich Schütz (1585-1672) wird bereits zu Lebzeiten als der größte deutsche Musiker bzw. Komponist bezeichnet. Heutzutage gehört er, trotz einer Schütz-Renaissance im ausgehenden 19. und vor allem im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, trotz Schütz-Festivals, Schütz-Museen und zahlreicher Einspielungen, eher der Alten-Musik-Nische der Zeit vor Johann Sebastian Bach an. Anhand ausgewählter Quellen und Kompositionen soll seine Rezeption im 17. Jahrhundert und in darauffolgenden Zeiten, vor allem der jüngeren Vergangenheit in Augenschein genommen werden, dabei auch und insbesondere verschiedene Wege (Biographie, Film, Museen, Festival, Aufführungspraxis/Einspielungen u.a.) seiner Vermittlung betrachtet werden.

Modulteil: Exkursion: Feldstudien der Musikwissenschaft

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Kenntnisse in dem im Proseminar behandelten Themenfeld.

Inhalte:

Studieren besonderer musikgeschichtlicher Fragestellungen, die einen Besuch vor Ort erforderlich machen (Aufführungsfragen, Quellenstudien, Musikinstrumente, Konzertleben), im Rahmen einer Exkursion.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musik und Instrumente in Belgien (Exkursion)

Termin: 17. - 22. Juni 2018 Orte: Leuven, Brüssel, Antwerpen, Mechelen Besuche: Bibliotheken, Museen, Kirchen und Carillonschule (Mechelen) Themen: Musik des 15. und 16. Jahrhunderts, Musikinstrumente, Darstellungen von Musik in der bildenden Kunst, Oper des 19. Jahrhunderts Teilnehmerzahl: Maximal 7 Vorbesprechung: 20. 4. 2018 - 9:00 Uhr

Prüfung

Seminararbeit Seminararbeit

Modulprüfung

Beschreibung:

Seminararbeit (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung) (25.000 Zeichen, 20 Minuten mündliche Präsentation)

Modul MUW-0005: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Fragen, Behandlung von Themen aus den Bereichen Musiktheorie, Musikästhetik oder Aufführungspraxis, aber auch aus der Wissenschafts- sowie Institutionengeschichte.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über Kompetenz fachgebundener sowie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion der Musikwissenschaft.		
Methodisch: Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der Musikwissenschaft an.		
Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: Lektüreseminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren der Basismodule MUW-0001 und MUW-0002. Modul Grundlagen der Musikwissenschaft (MUW-0001) - Pflicht Modul Einführung in die Musikwissenschaft (MUW-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Seminararbeit (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lektüreseminar: Methoden & Theorien der Musikwissenschaft		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit musikbezogenen Texten.		
Inhalte: Behandlung wichtiger Texte zu Fragen der Komposition, Musiktheorie, Ästhetik und Aufführungspraxis.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Trobadors, Trouvères, Minnesänger (Proseminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das literarisch-musikalische Schaffen der Zeit von ca. 1150 bis ca. 1250 in Südfrankreich, Nordfrankreich und Deutschland. Lyrik in der Volkssprache beginnt mit der Dichtung der Trobadors im aquitanischen (südwestfranzösischen) Kulturraum. Sie beeinflusste die altfranzösische Lyrik im Norden - die Trouvères. Aber auch die mittelhochdeutschen Dichtungen der Minnesänger verraten den Einfluss (süd- und nord-) französische Vorbilder.

Modulteil: Übung: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende ist dazu in der Lage, durch eigenes Hören und Studieren des Notentextes präzise Aussagen über Musik treffen zu können.

Inhalte:

Anhand der im Lektüreseminar behandelten theoretischen Grundlagen wird in diesem Teilmodul das "Sprechen über Musik" eingeübt. Es wird die Fähigkeit geschult durch eigenes Hören und Studieren des Notentextes präzise Aussagen zur Musik treffen zu können.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung

Seminararbeit

Modulprüfung

Beschreibung:

Modulprüfung (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung) (7.500 Zeichen, 10 Min. mündliche Präsentation)

Modul MUW-0006: Fallstudien der Musikwissenschaft		12 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Behandlung exemplarischer Einzelfälle aus der gesamten Breite des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Hauptseminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren der Basismodule MUW-0001 und MUW-0002 Modul Grundlagen der Musikwissenschaft (MUW-0001) - Pflicht Modul Einführung in die Musikwissenschaft (MUW-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Seminararbeit (kombiniert mündl.-schriftl. Prüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar: Fallstudien der Musikwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über die Fähigkeit ein komplexes fachwissenschaftliches Thema eigenständig und nach wissenschaftlichen Maßstäben zu bearbeiten.		
Inhalte: Vertiefte Behandlung eines fachwissenschaftlichen Themas. Selbstständige Bearbeitung einer komplexen wissenschaftlichen Fragestellung.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Filmmusik (Hauptseminar)

Seit den frühesten Anfängen gehört Musik zum Film. Die kompositorischen Erfahrungen aus Oper, Schauspiel- und Ballettmusik prägten das Silent movie ebenso wie den Tonfilm. Heute gilt es die sorgfältige Auswahl der Komponisten als eine der Grundlagen für den Kinoerfolg. Bei Alfred Hitchcock führte dies zu langjähriger Zusammenarbeit mit Musikern wie Franz Waxman und Bernard Herrmann. In der jüngeren Zeit sind Komponisten wie John Williams, Howard Shore oder Hans Zimmer zu unverzichtbaren Größen des Geschäfts geworden. Das Seminar gibt eine Einführung in die Funktion von Musik in Filmen und zeigt an ausgewählten Beispielen die konkreten Möglichkeiten des Einsatzes.

Modulteil: Übung: Fallstudien der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über vertiefte Fähigkeiten im Umgang mit musikbezogenen Fragestellungen.

Inhalte:

Vertieftes Einüben von Themenbereichen der Musik (Avantgarde, Populärkultur, Filmmusik, Instrumentarium etc.)

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Historische Aufführungspraxis (Übung)

Dozent: Viktor Töpelmann Ziel des Kurses ist es, Historische Aufführungspraxis nicht als Regelwerk, wie etwas zu spielen sei, zu verstehen, sondern als mögliche Inspirationsquelle für das analytische Verständnis und die Aufführung historischer Musik. Behandelt werden sowohl schriftliche Quellen zu klassischen Aspekten der Historischen Aufführungspraxis (Instrumentarium, Ensemble-Größen, Tempi, Verzierungs-Praktiken oder Aufführungs-Bedingungen) für Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts, als auch Ton-Aufnahmen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in denen eine Historie der Aufführungspraxis der letzten 100 Jahre hörbar wird.

Prüfung

Seminararbeit

Modulprüfung

Beschreibung:

Modulprüfung (kombiniert mündl.-schriftli. Prüfung) (37.500 Zeichen, 30 Minuten mündliche Präsentation)